

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 18 M., eine halbe Seite 32 M., eine ganze Seite 60 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.  
Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 28 M., eine halbe Seite 50 M., eine ganze Seite 90 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.  
Für Anzeigen auf der dritten Umschlagseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.



Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis. . . .

Umschlag zu Nr. 157.

Leipzig, Dienstag den 9. Juli 1912.

79. Jahrgang.

## BREITKOPF & HÄRTELS MUSIKSORTIMENT

Ⓜ

Wenn ein Werbemittel innerhalb zwei Jahren in einer Auflage von 165000 Exemplaren gedruckt werden muss und dann noch Bestellungen auf Tausende von Exemplaren unerledigt bleiben müssen, so kann wohl die Zweckmässigkeit desselben als anerkannt bezeichnet werden. Ein solches Werbemittel ist mit dem von uns im Spätherbst 1910 zum ersten Male veröffentlichten Katalog

### AUSWAHL DER BELIEBTESTEN MUSIKALIEN

geschaffen worden. Dieser Erfolg und die in ihm liegende Anerkennung hat uns nun zur Neuherausgabe dieses Kataloges auch in diesem Jahre veranlasst. Wir haben die vorjährige Ausgabe durch Aufnahmen wichtiger Neuigkeiten ergänzt und auf die Höhe des Tages gebracht. Erweiterten wir im vorigen Jahre den Katalog zum ersten Male durch Beigabe von Notenproben der Operetten- und Tanzmusik, so haben wir ihm nunmehr eine weitere Vervollständigung durch Aufnahme einer Anzahl Notenproben einiger der weltbekanntesten Kompositionen aus dem Gebiete der musikalisch-vornehmen Klaviermusik, von einigen der besten Salonstücke für Klavier und der Neuigkeiten der Operetten- und Tanzmusik widerfahren lassen. Ausserdem wurden eine Klasse »Lehrbücher über Musik« angefügt und weitere Abteilungen für Mandolin- und Zithermusik und insbesondere Gitarremusik, um auch dem Zeitgeschmack hier entsprechend Rechnung zu tragen. Diese Neuaufnahmen bedingten eine Ausdehnung des Kataloges um acht Seiten. Sein Umfang ist sonach von 88 Seiten auf 96 Seiten gestiegen. Die Ausstattung wird die den beiden ersten Ausgaben entsprechende buchtechnisch-vornehme sein und noch besonders dadurch gewinnen, dass der Titel des diesjährigen Umschlages eine Originalzeichnung Professor Walter Tiemanns darstellt.

Die Preise des Kataloges, die wir schon in den ersten Jahren auf das niedrigste Mass stellten, sollen auch dieses Mal, trotz aller Erweiterungen, die alten bleiben. Es kosten

einzelne Exemplare	je 12 Pf. bar
100 „ und mehr	je 10 Pf. „
300 „ „ „	je 9 Pf. „
500 „ „ „	je 8 Pf. „
1000 „ „ „	je 6 Pf. „

Den Eindruck der Firma veranlassen wir auch dieses Mal wieder ohne jede Entschädigung, und zwar schon bei einem Bezuge von 100 Exemplaren ab. Bei etwa gewünschten besonderen Textseiten für die Umschläge berechnen wir ausschliesslich die entstehenden Satzkosten; mit Kostenveranschlagung von dem Katalog etwa beizufügender besonderer Verzeichnisse für die Exemplare der einzelnen Besteller stehen wir gern zu Diensten.

Denjenigen Handlungen, die unseren Katalog noch nicht kennen, unterbreiten wir auf Wunsch ein Exemplar zur Kenntnisnahme. Wir bitten nun auch der Neuaufgabe des Verzeichnisses das Interesse entgegenbringen zu wollen, das den beiden ersten bewiesen wurde, und uns Bestellungen möglichst umgehend auf beigefügtem Bestellzettel zu übermitteln. Der Katalog wird bereits Ende August zum Versand fertig vorliegen.

LEIPZIG, Anfang Juli 1912.

BREITKOPF & HÄRTEL.